**Erfahrungsbericht Erasmus+**

**Vorbereitung**

Nachdem ich die Zusage für einen Platz in Valencia bekommen habe, hatte lange Zeit nichts passiert, Die Uni Valencia hat sich erst Ende Juni gemeldet und mir die Module geschickt. Wichtig hier: ganz schnell die ausgewählten Module zurück zu schicken, da nicht viele Plätze gibt. Die Anreise war zirka 2 Wochen vor dem Semesterbeginn.

## Unterkunft

Generell sollte man sich an etwas einfachere Standards der Wohnungen einstellen, was mir aber weniger schwer fiel.. auch suggerieren viele andere Erfahrungsberichte deutlich schlimmeren Zustand der Wohnungen als tatsächlich der Fall ist.

Bei der Suche der Unterkunft kann man viel falsch machen:

* Auf gar keinen Fall vorher eine Wohnung mieten. Nur etwas zahlen, wenn man die Wohnung tatsächlich gesehen hat! Insbesondere auf Facebook gibt es viele Agenturen und Vermieter, mit denen viele schlechte Erfahrungen gemacht haben. Es gibt genug Wohnungen für alle und wenn man ein bis zwei Wochen vorher anreist und vom Hostel aus Wohnungen sucht, sollte das kein Problem sein. Am Anfang steht man da evtl etwas unter Druck, aber es wird schon alles klappen ;)
* **Nicht mehr als 250€ pro Monat** (inkl Nebenkosten) ausgeben. Insbesondere auf Facebook gibt es viele Vermieter, die überteuerte Wohnungen an Erasmus-Studenten vermieten. Ich hatte Glück und hatte 195 Euro bezahlt plus 25/30 Euro für Nebenkosten. Noch mehr meiner Vermieter war ganz nett und hilfsbereit.

Wo man Wohnungen findet:

* Facebook-Gruppen: Wie gesagt, hier ist viel Unfug dabei.
* Webseiten: <https://www.idealista.com/> [www.buddy.es](http://www.buddy.es) www.easypiso.es
* Aushänge in der Stadt oder an der Uni.

Zur Lage:

* Mit Abstand am beliebtesten ist die Gegend Nähe Blasco Ibanez. Von hier aus ist die UV fußläufig in 12 Minuten zu erreichen und die meisten Erasmus-Treffpunkte sind in dieser Gegend.
* Benimaclet ist auch nah zur Uni, aber etwas „ruhiger“.

Es ist sehr verbreitet die Miete Bar zu zahlen.

**Studium**

Das Wiwi Campus ist bei Campus Tarongers und muss sagen, dass sie leider nicht so gut organisiert sind. Noch mehr hatte ich viele Probleme mit meinem LA, aber wenn man mehr insistiert man bekommt die Kurse, die man möchtet. Ich hatte 5 Module. Davon fand ganz interessant Marketing international und Spieltheorie (beide auf Spanisch). Die Lehrer sind hier sehr entgegenkommend, man kann die Klausuren auf Englisch schreiben und häufig gibt es sogar alle Folien auf Englisch. Ich empfehle euch, wenn man auch nur ein A2 Spanisch Niveau hat, Kurse auf Spanisch auszuwählen, da man sich richtig verbessern kann.

Man wird merken, dass das Niveau und die Art des Unterrichts doch sehr verschieden von dem Studium im eigenen Land sind. Es gilt Anwesenheitspflicht, manchmal mehr oder weniger streng kontrolliert. Die Kurse sind in Vorlesungen und Übungen unterteilt, beides findet in Kleingruppen statt. Während des Semesters gibt es regelmäßige Abgaben, die bewertet werden.

## Alltag und Freizeit

Valencia hat unfassbar schöne Ecken (Altstadt, Ciudad de las Ciencias y de las Artes, Strand, Turia Park) und hat auch viel Sehenswertes in der Umgebung. Man ist sehr schnell in den Bergen und kann dort wunderbar wandern, eine Bootstour in den Reisfeldern von Albufera machen oder am Strand liegen. Gerade in den ersten beiden Monaten des Wintersemesters treffen sich viele Erasmus-Studenten am Strand, z.B. zum Beachvolleyball spielen. Im Wintersemester gibt zwei Wochen mit jeweils zwei Feiertagen, die man dazu nutzen kann, Spanien zu bereisen. Autos kann man unfassbar günstig mieten. Ansonsten gibt es in der Altstadt ein sehr empfehlenswertes Barviertel und es finden sich in diversen Vierteln viele kulinarische Erlebnisstätten.

Spanische Wohnungen sind fast ausschließlich in mind. 5-stöckigen Häusern und die Wohnviertel sehen hier und da manchmal etwas eintönig aus, aber gerade dieser Umstand macht die Stadt sehr praktisch und lebenswert: Der nächste Supermarkt ist maximal 5 Minuten zu Fuß weg, Restaurants und Bars gibt es überall, sowie alles andere was man zum Leben braucht (Copyshops, Kiosks, etc). Lobenswert ist die Fahrradfreundlichkeit: In den letzten Jahren wurde das Fahrradnetz massiv ausgebaut, und man kommt überall über baulich getrennten Fahrrandwegen hin. Beim Überqueren von Straßen sollte man aber auf Kamikaze-Autofahrer acht geben. Desweiteren gibt es ein erschwingliches Fahrradverleih-System (Valenbisi) für 30 Euro im Jahr, das man bequem mit der Metrokarte nach Online-Buchung nutzen kann.

Valencia ist die Erasmus-Hauptstadt und das merkt man auch. Es gibt unzählige Erasmus-Reiseunternehmen, die Wochenend-Trips und mehrtägige Reisen anbieten. Auch ein Blick auf das Angebot der Studentenorganisation „ESN“ lohnt sich (insbesondere wegen Freigepäck bei Ryanair!). Jeden Tag gibt es Erasmus-Treffs, auf denen man schnell neue Leute kennen lernt. Wer die Sprache verbessern will, kann zu Tandem-Treffen (z.B. „Valencia Language Exchange“) gehen oder sich über Facebook einen Tandem-Partner suchen (z.B. über die ESN-Gruppe).

## Fazit

Ein Erasmus-Semester ist auf jeden Fall zu empfehlen! Durch das neue Umfeld entwickelt man sich persönlich weiter, man lernt viele neue Leute und Freunde fürs Leben kennen und hat eine entspannte Zeit. Auch Kultur und Sprache habe ich hier richtig gut kennen gelernt und bekommt für viele Sachen einen anderen Blickwinkel.

Wenn das Semester etwas sonniger und entspannter werden soll, ist Valencia ideal.

Girbu Elena